

Sport & Wirtschaft



Die Saisonbesten geehrt

Die Liechtensteiner Sportkegler trafen sich kürzlich in Bendern, um Landesmeister, Verbandsmeister und FL-Einzelcup-Sieger zu ehren. ▶ **SPORT 16**

Google im Visier

Die EU-Kommission will den Internetgiganten Google zerschlagen. ▶ **WIRTSCHAFT 19**



Schneemassen ändern Ausrichtung

Seit geraumer Zeit weilt der Ski-Weltcuptruss in den USA. LSV-Ass **Tina Weirather** und ihre CH-Teamkolleginnen mussten aufgrund von Schneemassen das Trainingsprogramm umstellen. Im Interview gewährt Weirather Einblick.

ERNST HASLER

Seit knapp drei Wochen weilen Sie in den USA. Verlieft das Training ordnungsgemäss oder haben Sie die Schneemassen auch eingedeckt?

Tina Weirather: Es hat viel geschneit. Deshalb haben wir einige Tage verloren und einige Tage waren mehr Bewegungstherapie als rennmässiges Training angesagt. Wir haben trotzdem versucht, jeweils das Beste aus der Situation zu machen und die Trainer haben vollen Einsatz gegeben, um den Schnee aus der Piste zu bekommen und um die besten Pisten hinzukriegen. Das ist hier gar nicht so einfach, weil so viele Teams hier sind und alle dort trainieren wollen, wo es gerade am besten geht. In Vail werden beispielsweise täglich vier Einheiten von 6.30 bis 9 Uhr, von 9 bis 11.30, von 11.30 bis 13 Uhr sowie von 13 bis 15.30 Uhr verkauft: Pro Einheit können ca. 50 Athleten trainieren.

Liegt deshalb nun viel Naturschnee oder sind die Trainingspisten doch in erster Linie mit Kunstschnee ausgestattet?

Weirather: Es ist eine Mischung aus beidem. Der Untergrund, auf dem wir zu trainieren versuchen, ist Kunstschnee, aber darauf befindet sich Naturschnee, den wir wegrutschen und herausschauflern.

Entsprachen die Fortschritte in den Speedbewerben Ihren Vorstellungen, sodass Sie für die ersten beiden Speedbewerbe der neuen Saison parat sind?

Weirather: Ich kam in den Genuss

nur weniger Speedtage, aber diese konnte ich optimal nutzen, deshalb fühle ich mich bereit.

Sind Sie im Vergleich zum Vorjahr schon weiter?

Weirather: Ich würde sagen, etwa auf dem gleichen Stand.

Sie hatten kürzlich eine Standortbestimmung dank der Teilnahme an zwei Super-G-Rennen. Gaben Ihnen die Rennen die Gewissheit, dass die Form passt?

Weirather: Ja, durchaus. Ich habe ganz neue Skier benutzt, die eingefahren werden müssen, und habe deshalb im Gleitteil etwas Zeit verloren, doch das war zu erwarten. Ich bin technisch gut gefahren und in den Weltcuprennen kommt dann hoffentlich noch der Killerinstinkt dazu.

Wie viel Zeit ist nun noch in den Riesenslalom (Training) investiert worden?

Weirather: Aufgrund der Wetterverhältnisse konnten wir weniger Speed trainieren, dafür mehr Riesenslalom, aber eben auch nicht wirklich rennmässig. Ich hoffe, es ging trotzdem ein Schritt nach vorne.

Sind Sie schon in Aspen oder fand dieser Feinschliff an einem anderen Skiresort statt?

Weirather: Nein, denn ich bin noch in Vail. Wir werden am Donnerstag noch hier trainieren und fahren anschliessend weiter nach Aspen.

Nach Rang zehnte in Sölden (Ö): Was



Tina Weirather trainierte in den letzten Tagen mehr im Riesenslalom- als im Speedbereich.

Bild: Archiv

trauen Sie sich beim zweiten Riesenslalom der Saison zu?

Weirather: Aspen ist der schwie-

rigste Hang im Weltcup, bis jetzt habe ich es dort noch nie ins Ziel geschafft. Wenn ich mich davon nicht beeinflussen lasse und trotzdem meine Leistung abrufen kann, ist die Top 10 sicher möglich.

Sportlertreff am 14. Dezember

SPORT ALLGEMEIN. Am Sonntag, 14. Dezember, lädt das Liechtenstein Olympic Committee die liechtensteinische Sportfamilie und alle Interessierten zum Sportlertreff 2014 ein. Los geht's um 18 Uhr im SAL in Schaan. Das Programm besteht aus einem bunten Mix aus Show, Film, Musik und Talk. Im Zentrum stehen die Ehrungen der Sportlerin, des Sportlers und der Mannschaft des Jahres 2014. Dieses Rendezvous der Sportszene Liechtensteins ist öffentlich und bietet die einmalige Gelegenheit, sich mit und unter Sportlern beim anschliessenden Apéro in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen. Der Eintritt ist frei. (pd)

VEU-Derbysieg dank Novak

EISHOCKEY. Mit einem verdienten 6:3 (3:0, 1:0, 2:3)-Derbysieg über Lustenau behielt die VEU Feldkirch die Tabellenführung im neu ins Leben gerufenen Österreich Cup. Mit zwei Powerplaytoren von Dylan Stanley und einem Treffer von Neo-Legionär Andrej Nedorost schossen sich die Montfortstädter mit 3:0 in Front. Die Hausherren scheiterten bei ihren wenigen Chancen am starken VEU-Goalie Bernhard Bock. Die beste Gelegenheit liess dabei der neue Mann in der Lustenauer Paradelinie, Andris Siksnis, aus. Siksnis traf dann doch noch, zum 1:4. Zu spät, wie sich weisen sollte. Es war Michael Novak, welcher der VEU den Sieg endgültig sicherte. Der Vaduzer traf in den letzten drei Spielminuten zweimal zum 6:3-Sieg. (pd)

Kaiser läuft auf Rang zehn

Romana Kaiser nahm am letzten Wochenende am Züri-Leu-Cup teil. Dabei zeigte die Schellenbergerin eine gute Leistung und klassierte sich als Zehnte.

EISKUNSTLAUF. In der Kategorie SEV-Junioren starteten 27 Sportlerinnen. Romana Kaiser startete nicht optimal mit zwei abgewerteten Elementen gleich zu Beginn des Kurzprogramms. Schnell konnte sich die Läuferin des Eislaufvereins Mittelrheintal wieder fangen und zeigte nebst tollen Pirouetten auch ausdrucksstarke Schrittkombinationen, für welche sie Höchstnoten erhielt. Den verpatzten Start konnte dies nicht mehr wettmachen und Kaiser belegte nach dem Kurzprogramm den 14. Zwischenrang.

Auch in der Kür musste die 17-Jährige beim Doppelaxel einen Sturz in Kauf nehmen. Einen weiteren Punkteabzug folgte beim Dreifach-Toeloop, den sie neu im Programm führt und der nicht ganz sauber ausgeführt war. Optimal gelangen ihr jedoch die Pirouetten, mit denen sie auf hohem Level punkten konnte. Kaiser war mit der gezeigten Leistung zufrieden, da sie erstmals das technisch erschwerte Programm zeigte. Die Kür beendete die Liechtensteinerin auf



Romana Kaiser überzeugte vor allem mit ihren Pirouetten.

Bild: pd

dem guten 9. Platz, was einen 10. Schlussrang ergab.

Auftritt an der Show on Ice

Nächstes Wochenende läuft Kaiser in der Show on Ice in Wid-

nau für einmal ohne Punkte- druck. Zu rockiger Livemusik der Gruppe Lacson tanzt die Inter- goldläuferin zum Titel «Newborn Hero». Die Show auf dem Eis beginnt um 19 Uhr. (pd)

Spitzenspiel fällt ins Wasser

Der SRC Vaduz spielt heute zu Hause gegen Sihltal. Die Vaduzer sind Favorit, auch wenn mit Patrick Maier ein Junior auf Position vier zum Einsatz kommt.

PHILIPP KOLB

SQUASH. Geplant gewesen war zuerst ein absolutes Spitzenspiel zwischen zwei Top-20-Spielern der Weltrangliste. Aufseiten von Sihltal wollte nämlich die Schweizer Nummer 1 und Welt-Nr. 19, Nicolas Müller, antreten. Um dagegenzuhalten, hätten die Vaduzer erstmals in dieser Saison Borja Golan (Welt-Nummer 7) aufgeboten. Für die Zuschauer wäre dieser Kampf natürlich ein spezieller Leckerbissen gewesen, da Müller aber abgesagt hat, verzichtete man auch auf den Einsatz von Golan.

Rothmund pausiert

Somit spielt Davide Bianchetti (Ita) auf Position eins gegen die Schweizer Nummer 10, Marco Dätwyler. Auf Position zwei kämpft Roger Baumann (CH 13) gegen Michael Müller. Dieser ist nicht verwandt mit Sihltals Nummer 1, Nicolas Müller. Der Gegner von Baumann ist ein Routinier und einer der Trainer von Nicolas Müller. «Er ist weniger der Läufer, technisch aber

sehr versiert», erklärt Baumann. Auf Position drei spielt Michel Haug (CH 21) gegen Luca Zatti (CH 59). Zatti ist ein junger Spieler, ein grosses Talent. NLA-Luft schnuppern darf Patrick Maier (CH 39) auf Position vier. Er



Bild: Klaus Schädler

Für Roger Baumann und Co. sind drei Punkte Pflicht.

kämpft gegen Mark Brunner (CH 64) und ersetzt den in den letzten beiden Partien angeschlagenen Marcel Rothmund. Da Vaduz in der kommenden Woche spielfrei hat, kann Rothmund seine Erkältung mit dieser Pause richtig auskurieren.

SQUASH MÄNNER, NATIONALLIGA A

6. Runde:			
Pilatus Kriens - Grasshoppers	Do, 19.30		
Royal Cham - Panthers Kriens	Do, 19.30		
Uster I - Fricktal I	Do, 19.30		
SRC Vaduz I - Sihltal I	Do, 19.30		
Vitis Schlieren hat heute Abend spielfrei			

Rangliste	Sp	M	Sä	P
1. Vitis Schlieren I	6	19:5	59:21	16
2. Grasshoppers I	6	20:4	65:15	16
3. Uster I	5	12:8	36:30	11
4. Panthers Kriens	6	14:10	45:34	11
5. SRC Vaduz I	5	11:9	37:34	6
6. Royal Cham I	5	5:15	22:45	5
7. Pilatus Kriens I	5	8:12	31:43	4
8. Sihltal I	5	6:14	24:46	3
9. Fricktal I	5	1:19	7:58	0

SRC Vaduz - Sihltal im Einzelnen:
Position 1: Davide Bianchetti (A/It) - Marco Dätwyler (A1/CH-10). **Position 2:** Roger Baumann (A2/CH-13) - Michael Müller (CH 51). **Position 3:** Michel Haug (A2/CH-21) - Luca Zatti (B2/CH-59). **Position 4:** Patrick Maier (B1/CH-39) - Mark Brunner (B2/CH-64).